

Mehrsprachigkeit (weiter-)entwickeln



„Zwei- und Mehrsprachigkeit sowie interkulturelle Kompetenz können Kindern helfen, sich zu weltgewandten, weltoffenen Persönlichkeiten zu entwickeln.“ (BEP, S. 32)

„In der lernenden Gemeinschaft wird Lernen zu einer sozialen Erfahrung (...) die vor allem ein Gefühl der Zugehörigkeit und des kooperativen Lernens bei den Kindern stärkt.“(QSV, S.55)

„Die Stärkung der deutschen Sprache zählt zu den wichtigsten Aufgaben der Schulvorbereitung der Kindertageseinrichtung. Trotzdem darf sie nicht mit einer Schwächung der Familiensprache einhergehen [...] Hinzu kommt, dass sich eine altersgemäß ausgebildete und die kontinuierlich wachsende Familiensprache auch positiv auf die Entwicklung des Deutschen auswirkt.“ (QSV, S. 99)

Welche Bildungsziele sind im BEP dazu verankert?

- **Kinder in ihren kommunikativen Kompetenzen stärken (U3-Handreichung, S. 33 ff.)**
- **Kommunikationsfreudige Kinder (BEP, S. 66 ff.)**
- **Starke Kinder (BEP, S. 57 ff.)**
- **Sprechfreude und Interesse am sprachlichen Dialog erleben (QSV, S. 93)**

Zum Nachdenken / Reflexionsfragen:

Was ist mein Anteil daran, dass sich die Kinder mehrsprachlich förderlich (weiter-)entwickeln können?

Wie kann ich allen Kindern eine sprachanregende Umgebung bieten?

Wie gelingt es mir, Mehrsprachigkeit als Ressource für alle zu nutzen?

Wie binden wir Dialekte in unseren pädagogischen Alltag ein?

Wie greife ich die Familiensprachen (der Kinder und der Mitarbeitenden) in der pädagogischen Arbeit auf?

Wie kann ich mit den Familien zusammenarbeiten, um die mehrsprachige Entwicklung der Kinder zu unterstützen?

Welche Strategien habe ich, um mit Kindern und Eltern zu kommunizieren, die nur wenig oder kein Deutsch sprechen?

Auf welcher Art und Weise nutzen wir digitale Medien zur Sprachlichen Bildung und Förderung?

Wie beobachte und dokumentiere ich die (mehrsprachige) Entwicklung eines jeden Kindes? Wie verfare ich mit den Ergebnissen?

Mehrsprachigkeit (weiter-)entwickeln



Wollen Sie es genauer wissen – wie arbeiten Sie konkret mit der sprachlichen Vielfalt im Team/ Kollegium und mit den Kindern im Sinne des BEP ?

Wir kennen unsere Rolle und unsere Aufgaben als Fach- und Lehrkräfte im Bezug auf Mehrsprachigkeit. Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst, dass eine aktive Gestaltung des Alltags mit mehrsprachigen Bildungsmomenten unmittelbar Einfluss auf die Entwicklung der mehrsprachigen Kompetenz hat.

Wir stärken aktiv das Interesse an Laut- und Wortspielen, Reimen und Liedern und entwickeln die Neugier für andere Sprachen (weiter).

Der Alltag wird bei uns mit mehrsprachiger Literatur, mehrsprachigem Liedgut und digitalen Medien aktiv und kreativ gestaltet. Wir haben konkrete Ideen, wie wir durch vielfältige Materialien, Aktivitäten oder Projekte die sprachliche Vielfalt aufgreifen können.

Wir stärken das Sprachbewusstsein aller Kinder und Mitarbeitenden und bilden eine (mehr)-sprachige Identität aus.

Im Alltag unserer Einrichtung sind die unterschiedlichen Sprachen sicht-, hör- und erlebbar. Wir gehen auf die mehrsprachigen Lebensrealitäten der Kinder und Familien ein.

Wir verstehen den sprachlichen Austausch mit mehrsprachigen Peers als ein ideales Übungs- und Lernfeld. Es können nicht nur neue Worte oder grammatische Strukturen erlernt werden, sondern auch ein Verständnis für andere Kulturen und Perspektiven wird entwickelt. Dies unterstützt ihre soziale und interkulturelle Kompetenz.

Wir nutzen auch das Potential digitaler Medien, um mehrsprachiges Vorlesen und das Eintauchen in verschiedene Sprachen zu ermöglichen.